

TEILNAHMEBEITRAG

Teilnahme an beiden Tagen: 50,00 Euro (20,00 Euro ermäßigt für Student*innen).

Teilnahme an nur einem Tag: 30,00 Euro (10,00 Euro ermäßigt für Student*innen).

Der Teilnahmebeitrag enthält die Tagungsverpflegung.

Die Kosten für eine Übernachtung kommen noch dazu, sofern Sie eine Übernachtung benötigen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Anmeldeformular.

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag direkt nach der Anmeldung. Sie bekommen eine Rechnung per E-Mail.

ANMELDUNG

Der Anmeldeschluss ist am 30. April 2019.
Anmeldung unter: <https://bkj.nu/332386>.

KONTAKT

Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
Greifswalder Straße 4
10405 Berlin
Telefonnummer: 0 30.48 48 60-0
E-Mail-Adresse: hallo@bkj.de
Internet-Adresse: www.bkj.de

TAGUNGORT

JugendKulturZentrum PUMPE
Lützowstraße 42
10785 Berlin
Telefonnummer: 0 30. 26 39 70-0
Internet-Adresse: www.jugendkulturzentrumpumpe.de

ANREISE

Für die Anreise mit dem ÖPNV: Sie können das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn zum Festpreis von jedem DB-Bahnhof nutzen. Weitere Informationen unter: www.bkj.de/ticket.

In Berlin nutzen Sie entweder die U-Bahn U1 bis Kurfürstenstraße oder die U1/U2/U3/U4 bis Nollendorfplatz (Aufzug vorhanden). Ab Berlin Hauptbahnhof nehmen Sie den Bus M 85 bis Lützowstr./Potsdamer Str. oder die S 75 bis Zoologischer Garten, umsteigen in Bus 100 bis Lützowplatz. Die Auskunft der Berliner Verkehrsbetriebe finden Sie unter www.bvg.de.

Es stehen auf dem Gelände des JugendKulturZentrum PUMPE keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung. Auch auf der Straße gibt es nur begrenzte Parkmöglichkeiten.

ÜBERNACHTUNG

Es sind Zimmer in umliegenden Hotels für Sie reserviert. Die Kosten sind von Ihnen selbst zu tragen. Weitere Informationen erhalten Sie im Anmeldeformular.

BARRIEREFREIHEIT

Einige der Veranstaltungsräume sind rollstuhlgerecht zugänglich. Bitte schreiben Sie in die Anmeldung, wenn Sie davon Gebrauch machen möchten. Dann können wir die Raumplanung entsprechend anpassen.

Die Tagung wird in deutscher Sprache stattfinden.

Bitte schreiben Sie an hallo@bkj.de, was wir noch tun können, um Ihre Teilnahme zu ermöglichen.

Die Fachtagung ist eine Veranstaltung der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ) mit der Universität Kassel, Fachgebiet „Erziehungswissenschaft, Soziale Arbeit & außerschulische Bildung“. Sie bildet den Abschluss des gemeinsamen Forschungsprojekts „Lokale Bildungslandschaften im empirischen Blick. Die kulturelle Kinder- und Jugendbildung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe“ (2017 – 2019), das durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke gefördert wurde. Die Veranstaltung wird ermöglicht durch Mittel der BKJ, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Kinder- und Jugendplan des Bundes zur Verfügung stellt, und durch Beiträge der Teilnehmer*innen.

Ein Projekt der BKJ in Kooperation mit der

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Gefördert von



Die Veranstaltung ist

Gefördert vom



ZUKUNFT BILDUNGLANDSCHAFT?! >>

*MEHR KINDER- UND
JUGENDORIENTIERUNG,
BETEILIGUNGSKULTUR UND
TEILHABEGERECHTIGKEIT*

Fachtagung

16./17. Mai 2019
Berlin

ÜBER DIE TAGUNG >>

ZUKUNFT BILDUNGSLANDSCHAFT?! >>

MEHR KINDER- UND JUGENDORIENTIERUNG, BETEILIGUNGSKULTUR UND TEILHABEGERECHTIGKEIT

Bildungslandschaften sind vielerorts Teil der politischen und pädagogischen Infrastruktur. Gleichzeitig wird kritisch diskutiert: Werden sie ihrem eigenen Anspruch gerecht, für Kinder und Jugendliche tatsächlich ihnen gemäße Bildungsangebote zu schaffen und diese strukturell zu vernetzen?

Die zentralen Befunde des Praxisforschungsprojekts „Lokale Bildungslandschaften im empirischen Blick. Die kulturelle Kinder- und Jugendbildung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe“ geben im Rahmen der Fachtagung erste Hinweise. Vorgestellt werden Ergebnisse des Kooperationsprojekts der BKJ und der Universität Kassel, die in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam sondiert haben, inwieweit Bildungslandschaften bildungsbezogene Angebote kinder- und jugendorientiert vernetzen.

Die Fachtagung nutzt diese und andere wissenschaftliche Erkenntnisse sowie Erfahrungen von Verbänden und Verwaltung, um miteinander zu erörtern:

>> Inwieweit können Bildungslandschaften ein Zukunftsmodell sein, um Kindern und Jugendlichen ihnen gemäße Bildungsbiografien und -angebote zu ermöglichen?

>> Welche Formen von Bildungsnetzwerken sind besonders anschlussfähig an die Prinzipien der non-formalen Bildung wie Persönlichkeitsentwicklung, Partizipation, Emanzipation, Diversität, Subjekt- und Stärkenorientierung?

>> Welche Bedeutung haben innerhalb der Bildungslandschaften die Akteure der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt und der kulturellen Kinder- und Jugendbildung im Besonderen?

>> Wie können die Akteure Bildungslandschaften bestmöglich in ihren Zielen für Kinder und Jugendliche unterstützen?

Eingeladen sind Vertreter*innen von Verbänden, Verwaltungen, der Länder und Kommunen, Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen, um gemeinsam zu diskutieren, konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten und Rahmenbedingungen hierfür zu formulieren.

PROGRAMM >>

DONNERSTAG, 16. MAI 2019

Wissenschaft und Verbände im Dialog

- 12.00 Uhr Ankunft mit Kaffee, Tee und Imbiss
- 12.30 Uhr Begrüßung und Einführung
Prof.in Dr.in Susanne Keuchel, BKJ
Prof. Dr. Werner Thole, Universität Kassel
- 12.45 Uhr Vortrag
Von der Suche nach Frei-Räumen: Jugendliche als Akteure in Bildungslandschaften
Prof.in Dr.in Gunda Voigts, HAW Hamburg
- 13.30 Uhr Gesprächsrunde
Bildungslandschaften und Jugendarbeit – Potenziale, Auftrag, Kritik, mit Vertreter*innen
>> der Kulturellen Bildung, Tom Braun, BKJ;
>> der politischen Bildung,
Ina Bielenberg, Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten;
>> der Jugendverbandsarbeit,
Lisi Maier, Deutscher Bundesjugendring
>> dem Sport,
Peter Lautenbach, Deutsche Sportjugend
- 14.15 Uhr Pause
- 15.00 Uhr Präsentation
Jugendarbeit und Bildungslandschaften – Die Ergebnisse des Praxisforschungsprojektes
Prof. Dr. Werner Thole und Heike Gumz, Universität Kassel
- 15.45 Uhr Kritischer Kommentar
Zu den Ergebnissen des Praxisforschungsprojektes
Prof. Dr. Stephan Maykus, Hochschule Osnabrück
- 16.15 Uhr Kurzkomentare
Kulturelle Bildungsarbeit in Bildungslandschaften als Querschnittsaufgabe
Martin Schenkelberg, Landkreistag NRW
Prof.in Dr.in Susanne Keuchel, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW
Annekathrin Schmidt, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- 16.45 Uhr Diskussionrunden
Jugendarbeit – Kultur – Schule: Perspektiven auf jugendgerechte Bildungslandschaften
- 17.30 Uhr Resümee und Schlussfolgerungen
- 18.00 Uhr Abschluss des ersten Tages

FREITAG, 17. MAI 2019

Akteure im Dialog

- 09.30 Uhr Begrüßung und Einführung in den Tag
Peter Kamp, BKJ
Julia Rohde, Universität Kassel
- 10.00 Uhr **Jugendpolitische Ansprache**
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(angefragt)
- 10.15 Uhr Keynote
Bildungslandschaften 2030
Prof. Dr. Gerhard de Haan, Freie Universität Berlin, Institut Futur
- 10.45 Uhr Keynote
Kulturelle Jugendbildung in Bildungslandschaften - Bedeutung und Rolle für die Herausforderungen des Jugendalters
Prof. Dr. Ivo Züchner, Philipps-Universität Marburg
- 11.15 Uhr Gesprächsrunde
Jugend ins Zentrum – Was wir (nicht) wollen!
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 12.45 Uhr Themenrunden
Aufträge, Konzepte und Realitäten von Bildungslandschaften im Spiegel der Jugendarbeit

1 >> Was kann Jugendarbeit eigentlich?

Bildungslandschaften sollen Kompetenzentwicklung unterstützen – oftmals kompensatorisch zu schulischen Leistungen oder zum sozialen Umfeld. In ihnen können und sollen außerschulische Träger allerdings auch kreative Freiräume schaffen. In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Bildungsakteure täglich: Unterstützen sie mit bildungsorientierten Angeboten bewusst oder unbewusst, frühe Selbstoptimierung oder setzen sie den persönlichkeitsbildenden Auftrag der Jugendarbeit um? Was kann außerschulische Bildung in Bildungslandschaften bewirken, um einen weiten Bildungsbegriff umzusetzen und non-formale bzw. informelle Bildungsprozesse zu unterstützen?

Dr.in Stefanie Kiwi Menrath, Universität Hildesheim
Claudia Linsel, Paritätischer Wohlfahrtsverband

2 >> Mal ehrlich: Wie hältst du's mit Bildungsgerechtigkeit?

Bildungslandschaften haben das Ziel, ungleichen Bildungschancen entgegen zu wirken. Niedrigschwellige und motivierende, nachhaltige und wirksame Angebote der Jugendarbeit sind hier eine wichtige Option. Gerade in Quartieren und Regionen, die von sozialer Segregation oder Abwanderung bedroht sind, werden Bildungsangebote aber zu einem Standortfaktor, um bildungsnahe Familien zu binden. Damit geraten wieder jene aus dem Blick, die gute Bildungsangebote besonders benötigen. Wie kann Jugendarbeit Brücken bauen?

Dr.in Anika Duvoneck, Freie Universität Berlin
Patrick Probst und Andrea Filsinger, Jugendamt Offenbach

3 >> Und wo bleibt das Subjekt?

Bildung in Bildungslandschaften wird idealtypisch vom Subjekt her gedacht. Räume für Partizipation und Empowerment sind durch diese Zielstellung also Teil der Bildungsangebote. Bildungslandschaften haben aber zugleich einen pädagogischen Rahmen, der die Institutionalisierung von Kindheit und Jugend verstärkt. Gleiches trifft auf Übergangmanagement und präventive Risikominimierung zu. Was zeichnet also ein kinder- und jugendgerechtes Profil von Bildungslandschaften aus?

Matthias Laurisch, Deutsche Bläserjugend; N. N.

4 >> Vernetzung – (mehr als) ein Steuerungsinstrument?!

Kommunen sind in Bildungslandschaften für die Vernetzung von Bildungsakteuren zuständig. Dazu gehören – öffentliche oder freie – Träger, die in unterschiedlichen Ressorts verortet sind. Dies zeigt, dass in einer Bildungslandschaft unterschiedliche Ämter sowie die öffentliche Hand mit der Zivilgesellschaft kooperativ zusammenarbeiten müssen. Dabei haben alle Akteure unterschiedliche Ziele, Selbstverständnisse und Ressourcen. Was sind Schritte und Methoden zu einer ressourcenorientierten Bildungslandschaft?

Jennifer Hübner, Jugendamt Neukölln/„Bezirkliche Netzwerke kultureller Kinder- und Jugendbildung“, Berlin
Sybille Keupen, Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen

- 14.45 Uhr Pause
- 15.15 Uhr Blitzlichter aus den Themenrunden
- 15.30 Uhr 10 Thesen
Jugendgerechte Bildungslandschaften unter kritischer Perspektive – Forschungsergebnisse für Steuerungsebenen und Praxis
Prof. Dr. Werner Thole und Heike Gumz, Universität Kassel
- 16.00 Uhr Abschließender Kommentar
Zukunft Bildungslandschaft?! Mehr Jugendgerechtigkeit durch kulturelle Jugendarbeit
Peter Kamp, Vorstand BKJ
Tom Braun, Geschäftsführer der BKJ
- 16.30 Uhr Abschluss der Tagung